

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Am häuslichen Herd
Garten Land und Herb
mit den nöthigen
Garten und Herb
der dazugehörigen
Garten und Herb

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis monatlich 2.— Mark. (Zahlung bei Abholung per Bahn.
Wochensatz halbjährlich 10.— Mark. (Zahlung 2.— Mark monatlich
direkt an den Verleger.) Einmalzahlung 10.— Mark. (Zahlung 2.— Mark
an Stelle von höherem Gehalt. (Zahlung 2.— Mark.) Bei der Bestellung
keinen Anschlag auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des
Bezugspreises.
Verlagsbuchhandlung: Buchvertrieb
Hilflos des Reichs-Verlags-Gesellschaft (Eingetragenes Verlags-
Haus) Leipzig.

Verlagsbuchhandlung: Buchvertrieb
Hilflos des Reichs-Verlags-Gesellschaft (Eingetragenes Verlags-
Haus) Leipzig.

Ar. 60.

Sonnabend, den 12. März 1927

53. Jahrgang

Politische Wochenschau

Merseburg, 13. März 1927.

Die Welt in Genf. — Saarländische Reichsminister. Der Finanzminister. — Französische Unterjüngung des Sozialismus. — Nennend ist an diese Notstands des Völkerbundes mit großen Erwartungen heranzugehen. Einmal offiziell wurde von vornherein davon gesprochen, überdies Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die heutige Schulfrage in Genf

Das oberflächliche Kompromiss angenommen — Einigungsversuch in der Saarfrage

Genf, 12. März. (Radio B.Z.) Die heutige Ratstagung, die wegen Verhinderung des französischen Delegierten bis erst am 11. Uhr begann, brachte die Eröffnung der oberflächlichen Schulfrage. Es handelte sich um die Frage, ob die in der letzten Sitzung des Völkerbundes im März 1922 angenommene Schulfrage, die die in der letzten Sitzung des Völkerbundes im März 1922 angenommene Schulfrage, die die in der letzten Sitzung des Völkerbundes im März 1922 angenommene Schulfrage.

Die Kontrolle der Schulen befindet sich in der Hand der französischen Regierung. Der Bericht des Finanzministers über die im Völkerbundrat auf Grund des Artikels 16 zu ergehenden wirtschaftlichen Maßnahmen bei der Schulfrage.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.) Die Unterhandlung zwischen Stresemann und dem französischen Außenminister Joffre, die heute nachmittags in Genf stattfand, dauerte von 3 bis 6 Uhr. Im 7. Uhr hat Dr. Stresemann die heutige Unterhandlung abgeschlossen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim französischen Generalstab teil. Die Unterhandlung der heutigen Delegation ist nunmehr eingeleitet. Die ursprünglichen Dispositionen am Sonntag vormittag 11 Uhr festgelegt. Mit dem gleichen Tage hat Dr. Stresemann Genf verlassen.

Die Lage am Mittwoch.
Genf, 12. März. (Z.) Die heutige Delegation mit Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert ist gestern abend um 12 Uhr zu einer Versammlung im Hotel Metropole zusammengetreten, die bis 1 Uhr dauerte. Die ursprüngliche in Aussicht genommene Unterredung zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann hat infolge der gegenwärtig noch ungelösten Lage gestern abend nicht stattgefunden. Man erwartet zur Zeit noch immer, in der Nacht die Lösung zu finden, die die Vermittlung einer möglichen Abstimmung im Völkerbundrat ermöglicht. Doch ist es gestern abend noch keine Entscheidung darüber getroffen. Die Verhandlungen sind weiter abend immer noch bei der Festlegung des Kerns für den Abgang der französischen Truppen sowie die Festlegung des Charakters des zu schließenden internationalen Abkommens. In der heutigen Sitzung wurde die Entscheidung des Schulfragenkomitees am Freitagvormittag, die die Entscheidung des Schulfragenkomitees am Freitagvormittag, die die Entscheidung des Schulfragenkomitees am Freitagvormittag.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Danzig regelt seine Reparationsverpflichtungen.
Danzig, 12. März. (Z.) In Danzig wurden gestern und heute die Verhandlungen über die Reparationsverpflichtungen der Stadt Danzig geführt. Die Verhandlungen über die Reparationsverpflichtungen der Stadt Danzig geführt. Die Verhandlungen über die Reparationsverpflichtungen der Stadt Danzig geführt.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge. Die Verhandlungen über die Welt der bisherigen Gang der Dinge.

Deutscher Reichstag

Sitzung am 11. März.

Die Frage der Arbeitsvermittlung und der Erwerbslosentlastung wurde vom Reichstag im Rahmen der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 behandelt. Bei der Erörterung der Verhandlungen des Reichsbudgets sprach sich der Reichstag über die Arbeitsvermittlung und die Erwerbslosentlastung. Die Arbeitsvermittlung wurde als ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angesehen. Die Erwerbslosentlastung wurde als ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angesehen.

Die Frage der Arbeitsvermittlung und der Erwerbslosentlastung wurde vom Reichstag im Rahmen der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 behandelt. Bei der Erörterung der Verhandlungen des Reichsbudgets sprach sich der Reichstag über die Arbeitsvermittlung und die Erwerbslosentlastung. Die Arbeitsvermittlung wurde als ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angesehen. Die Erwerbslosentlastung wurde als ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angesehen.

Der preussische Finanzminister vor dem Hauptausschuß des Landtags

Berlin, 12. März. (ZL) Im Hauptausschuß des Preussischen Landtags sprach Finanzminister Dr. Hüppert-Vogel bei der Beratung des Etats des Finanzministeriums über die Verhältnisse der Steuererhebung. Er sprach über die Verhältnisse der Steuererhebung und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Protest Belgiens gegen die deutsche Justiz.

Brüssel, 12. März. Die „Belgische Telegraphenagentur“ meldet aus Gent, dass Belgien Protest gegen die deutsche Justiz erhebt. Die Regierung in Brüssel hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Ansprache Dr. Stresemanns an die deutschen Studenten in Gent

Gent, 12. März. (ZL) Reichsfinanzminister Dr. Stresemann empfing gestern Abend in der „Municipal School“ die deutschen Studenten in Gent. Er sprach über die Verhältnisse der Steuererhebung und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Die Frage der Arbeitsvermittlung und der Erwerbslosentlastung wurde vom Reichstag im Rahmen der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 behandelt. Bei der Erörterung der Verhandlungen des Reichsbudgets sprach sich der Reichstag über die Arbeitsvermittlung und die Erwerbslosentlastung.

Die Arbeitslosigkeit

Die Verhandlungen über die Arbeitsvermittlung wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Politische Ueberlicht

Der Reichstag hat sich am 11. März mit der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 beschäftigt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Merkbörcher Dabelei

Schleier. — Dr. Schleier hat sich am 11. März mit der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 beschäftigt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Bekämpfung in Wachsen

Wachsen, 12. März. (ZL) Die Bekämpfung in Wachsen ist ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Im Deutschlands

Im Deutschlands sind die Verhältnisse der Steuererhebung ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Die Frage der Arbeitsvermittlung und der Erwerbslosentlastung wurde vom Reichstag im Rahmen der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 behandelt. Bei der Erörterung der Verhandlungen des Reichsbudgets sprach sich der Reichstag über die Arbeitsvermittlung und die Erwerbslosentlastung.

gegenüber Ausland, erklärt über die diplomatische Korrespondenz des Reichsbudgets. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

„Bund der freien Völer in Europa.“

Wachsen, 12. März. (ZL) Die „Bund der freien Völer in Europa“ ist ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Reichsstatistik und Aufzählung

Die Reichsstatistik hat sich am 11. März mit der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 beschäftigt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Heute Wiederanfrage der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

Berlin, 12. März. Die Verhandlungen über die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Die Arbeitslosigkeit

Die Verhandlungen über die Arbeitsvermittlung wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Politische Ueberlicht

Der Reichstag hat sich am 11. März mit der Beratung des Etats des Reichsbudgets für 1927/28 beschäftigt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Die Arbeitslosigkeit

Die Verhandlungen über die Arbeitsvermittlung wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Die Arbeitslosigkeit

Die Verhandlungen über die Arbeitsvermittlung wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Die Arbeitslosigkeit

Die Verhandlungen über die Arbeitsvermittlung wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Die Arbeitslosigkeit

Die Verhandlungen über die Arbeitsvermittlung wurden am 11. März im Reichstag fortgesetzt. Die Regierung hat sich über die Verhältnisse der Steuererhebung geäußert und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diskutiert.

Aus aller Welt.

In den Tod gefolgt.
Am Mittwoch hat der 21 Jahre alte Schreiber Max Stubenrauch sich und seinen vierjährigen Sohn in der Nähe von Köbnitz erschossen. Der Vater, welcher als Arbeiter in der Fabrik beschäftigt ist, hatte vor ihrem Tode ihm veranlaßt, ihr zu versprechen, daß er ihr mit ihrem Kinde nach Chicago werde.

Selbstmord eines Studienrates.
Der Studienrat Prof. Emil Kerner, seit 24 Jahren an der Meißner in der Fachwissenschaft tätig, hat sich gleich nach der Meißnerentlassung, bei der er mitgepflichtet hatte, nach Meiningen begeben und sich auf dem dortigen Friedhof aus noch unbekannten Gründen erschossen.

Mord und Selbstmord.
Seit Anfang Februar, nach der 64jährige Regierungsdirektor Johannes Hartig und Angehöriger mit seiner Gattin, einer 51jährigen Buchhalterin, verdinglichen, nachdem Untersuchungen und Klärungsmaßnahmen von ihm aufgedeckt worden waren. In einem Briefe an eine Bekannte erklärte der Verurteilte, daß er sich und seine Gattin an einer bestimmten Stelle erschießen werde. Tatsächlich wurde die Leiche des Mörders an dieser Stelle gefunden, während Frau sich kurz vor seiner Verhaftung in Königberg eine Kugel in den Kopf schloß.

Aus Griefstadt hat in Berlin der 65 jährige Schneidermeister August Debrun seine 16 Jahre längere Ehefrau mit einem Sammer erschlagen und sich selbst mit Gas vergiftet. Auf der Leiche des Mannes lag die Frau mit den Worten: „Lebe wohl, liebe Frau!“ (Ein Frommer Bericht).

Bisher keine Verurteilung im Anhalt-Brosch.
Entgegen anderslautenden Meldungen erwidert die Telegrammkommission von unterrichteter Seite, daß bisher weder vom Ministerialrat noch der Staatsanwalt Verurteilung gegen das Urteil eingeleitet haben.

Die Glogauer Typsetzerfraktionen.
Die amtlichen Ermittlungen über die Entdeckung der Typsetzerfraktion in Glogau haben ergeben, daß die Epidemie durch Milch und Wollfaserprodukte eines Dominikanus im Landreise Glogau verbreitet worden ist.

breitet worden ist. Gegenwärtig liegen 97 Typsetzerfraktionen im kaiserlichen Krankenbau.

Stürze an der Westfälische Front.
Seit Donnerstag haben an der Westfälische Front wieder gewaltige Stürze stattgefunden. Die Deutschen sind wieder ein, das Räderbataillon, Heineke Dampier u. a. ausgefallen sind. Wie aus La Motte de Meudon wird, ist infolge des Sturmes ein Gefechter mit fünf Mann Besatzung und ein Wollendot getötet.

Die Gasse ist wieder ergebnislos gelassen. Die Murrine ist bis an den Rand gefüllt, da daß bei weiterem Steigen Überschwemmungen nicht ausgeschlossen sind. Auch die Seine und ihre Nebenflüsse sind infolge starker Regenfälle im Steigen begriffen. In der Provinz sind bereits mehrere Dörfer vom Wasserflut bedroht.

Der Direktor der Turiner Museen wegen Unterschlagung verhaftet.
Nach Meldungen aus Turin ist dort der Direktor der Museen, Luigi Luglietti, verhaftet worden.

Ein Fährerhand in Volo.
In Volo a kam man einer Bande auf die Spur, die sich mit der Entführung von Kindern beschäftigt. Die Bande hat sich aufgelöst. Einige Mitglieder der Bande wurden verhaftet.

Wieder die Vollzugsanstalten.
Der Wiener Magistrat hat eine Verordnung erlassen, durch die die Verurteilung von Vollzugsanstalten verbotenen Kraftfahrzeugen im Wiener Gemeindegebiet ab 1. Januar 1928 untersagt wird.

Die Tanzmeister wollen die Gesellschaft befehlen.
Die Wiener Tanzmeister haben beschlossen, die Gesellschaft, in erster Linie den kaiserlichen Hof, und auch die übrigen Hofgesellschaften, zum Tanz zu verpflichten. Die Tanzmeister wollen die Gesellschaft befehlen.

Autofahrt in England.
Das britische Reich registriert zur Zeit 796 000 Motorfahrzeuge, was einer Zunahme von 340 000 innerhalb eines Jahres entspricht. Diese Zahl verteilt sich so, daß es jetzt 72 000 Personwagen, 81 000 Motorräder, 286 000 Lastwagen und 104 000 Motorautos gibt. Die

Kraftfahrzeugsteuer hat in den letzten 5 Monaten 18 Millionen Pfund oder 360 Millionen Mark eingebracht.

Wollenergie Amerikas.
Die Großstädte in den Vereinigten Staaten von Amerika wachsen mit riesiger Geschwindigkeit in die Höhe, und alle paar Monate werden die Wohnungen neue Überflutungen. So hat New York in den letzten 10 Jahren 2 Millionen Häuser gebaut, hat damit aber die Größe Londons, das mit 2,7 Millionen besitzt, noch nicht ganz erreicht. In anderer Stelle sieht Chicago, das 3,1 Millionen besitzt und auf der Welt hinter London, New York, Berlin, Paris den fünften Platz einnimmt. Da die Staaten in Philadelphia (3,1) und Detroit (1,8) noch zwei Millionen Häuser besitzen, verbleibt es über die meisten der Welt, denn selbst China kann nur drei aufweisen: Schanghai, Peking, Tientsin.

Recherchen in Volo.
Obwohl kein anderes Land der Welt das nur annähernd so hohe Wohngebäude errichtet, sondern die Amerikaner (in Volo, New York) nicht los zu werden. Bisher hielt das 1912 fertiggestellte Wolvort-Schloss in New York mit seinen 267 Metern den Rekord, jetzt erreicht in Detroit ein Schloss für 10 000 Menschen (2800 Wohnungen) mit einer Höhe von 238 Metern. Es wird 85 Stiege haben, davon 4 unter der Erde, allein das Fundament reicht 46 Meter unter die Erde. Während im Wolvort-Schloss die obersten 18 Stockwerke im Lärm nicht benutzt werden, sollen beim Wolvort im Detroit alle 85 Stockwerke an Familien oder an Büros vergeben werden. Die Wolvort beträgt 14 Millionen Quadratmeter, in den unteren Stockwerken werden 10 000 Arbeiter noch Garagen für 1000 Autos eingebaut werden.

Ein früherer Polizeiführer wegen Meineides verurteilt.
Vor dem Schuphurgericht in Berlin hatte sich der frühere Polizeiführer Bruno Speis wegen Meineides an demontiert. Seit Jahren betrieb Speis neben seinem Amt eine Reihe von Geschäften, die denen er nur als Kaufmann und Direktor leitete. Als er jedoch zum Ehrenbürger ernannt wurde, erwiderte er als einfacher Polizeiführer und erwähnte sein Wort davon, daß er als Direktor der „Königlichen“, einer Pracht-Brillanten-Gesellschaft, die er gegründet hatte, ein festes Einkommen von 12 000 Mk. bezog. Der Angeklagte betrat sich darauf, daß er den Meineid an seine Frau und dem Schuphurgericht abtreten hätte. Das Gericht erwiderte hierin jedoch nur eine Strafbefreiung und verurteilte Speis zu zwei Jahren Gefängnis und 6 Jahren Ehrverlust.

Gestern morgen 9 Uhr verschied plötzlich und unerwartet im Krankenhaus zu Merseburg nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau und gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Marie Löhmer
geb. Hoffmann

im Alter von 37 Jahren.

Im tiefsten Schmerz:
Max Löhmer und Kind.

Neu-Rössen, 12. März 1927.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Ihre Vermählung geben bekannt
Friedrich Barth u. Frau
Charlotte geb. Fabst.

Merseburg, den 12. März 1927.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft im 81. Lebensjahre unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Müller
geb. Fehrland

In tiefer Trauer:
Im Namen aller Hinterbliebenen
Richard Müller, Landes-Inspektor
Merseburg, den 11. März 1927.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März 1927, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt

Für die vielen überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die Kranzspenden beim Verlust unseres lieben Enkelkindes sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Dank dem Merseburger Kellner- und Lohndiener-Verein, dem Turnverein „Rehstein“ und dem Personal des Lichtspiel-Palast „Sonne“ für die schönen Kranzspenden. Besonders Dank dem Herrn Pastor Riem für seine uns Trost spendenden Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau verw. Minna Heine
nebst Kindern.

Merseburg, den 12. März 1927.

Dankagung.
Für die vielen überaus herzlich Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Enkelkinder lassen wir allen denen, die den Gang so reichlich mit Blumen schmückten, herzlich Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Reinecke und Herrn Kellner Müller mit der lieben Schuljugend, den Damen und Herren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Hugo Kietz nebst Angehörigen.
Sachsen, 12. März 1927.

2-3 möbl. Zimmer
in besser Lage zum 1. April oder später gesucht. Ang. unter 1862 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Zimmer
mit Kochgelegenheit gesucht. Anrede unter 781 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Einmal möbliertes Zimmer
für jungen Herrn gesucht. Konfidorier Elmer.

Schlafstelle frei
Für Frauen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Schlafstellen frei
Do. lag die Beschäft. d. Bl.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Freundlich möbl. Zimmer
Nähe Bahn, an fe. belieren Herrn (evtl. Wittens) (S. 1. April) zu vermieten. Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Möbl. Zimmer
an vollg. Herrn zu verm. Scharfstr. 11, part.

2 möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit sind an geüb. Ehepaar zu vermieten. Anrede unter 770 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Haus
mit Laden Nähe Markt, sofort zu vermieten. Ang. unter 780 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermieten
Wohnung in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, Wasser, Gas, elektr. Licht, etc. Ang. unter 775 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2-3 möbl. Zimmer
in besser Lage zum 1. April oder später gesucht. Ang. unter 1862 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Zimmer
mit Kochgelegenheit gesucht. Anrede unter 781 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Einmal möbliertes Zimmer
für jungen Herrn gesucht. Konfidorier Elmer.

Schlafstelle frei
Für Frauen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Schlafstellen frei
Do. lag die Beschäft. d. Bl.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Freundlich möbl. Zimmer
Nähe Bahn, an fe. belieren Herrn (evtl. Wittens) (S. 1. April) zu vermieten. Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Möbl. Zimmer
an vollg. Herrn zu verm. Scharfstr. 11, part.

2 möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit sind an geüb. Ehepaar zu vermieten. Anrede unter 770 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Haus
mit Laden Nähe Markt, sofort zu vermieten. Ang. unter 780 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermieten
Wohnung in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, Wasser, Gas, elektr. Licht, etc. Ang. unter 775 an die Geschäftsstelle d. Bl.

SUNLICHT SEIFE
schont Ihre Wäsche!

In stets gleicher Güte können Sie Sunlicht Seife jetzt billiger kaufen!
Sunlicht Seife ist die beste aller Hausseifen, dank ihrer Reinheit und einzigartigen Zusammensetzung. Ihre große Schaumkraft macht sie zum sparsamsten Waschmittel für den Großwaschtag.

Jetzt billiger! Der große Würfel 35 Pf. Das Doppelstück 40 Pf.

Autovermietung

geschlossener und offener Wagen zu jeder Tag- und Nachtzeit

Kurt Müller, Leuna **Telephon 719**
Amt Merseburg

Eduard Krauss

Telephon 27 Windberg 3 Telephon 27

„M. W.“ Riebeck-Brikett **Riebeck-Grudekoks**
die Krone aller Briketts die Freude jeder Hausfrau

Zentralheizungskoks, Steinkohle, Schmiedekohle, Maßpreßsteine
Pa. trockenes Brennholz gebündelt (ofenfertig) unter lose,
Maschinenöle und -Fette für Industrie und Landwirtschaft
Ständig frisches und reichhaltiges Lager in
bestem Zement, Zementkalk, Gips und Gipsdiele, Tonrohre, Tröge
Lieferung ab Lager und frei Haus in jeder Menge.

Arcona-Räder

mit Federgabel
Arcona-Räder
Ballonreifen machen
mit fahren auf Kopfsteifen zum Vergnügen
Verwand am Private - Verlangen Sie Katalog
Ernst Machnow
Berlin C • Weihenstephanerstr. 14
Größtes Fahrrad-Special-Haus Deutschlands

Refloss
und seit ausschließlich erlitten Sie durch Ihre
Zigaretten im Merseburger Korrespondent
die Bekanntschaft in Stadt und Land.

Optikerstr.
Fischer

Markt 24
Spezialist f. wissenschaftl.
richtige Augenläser.
Lieferant aller Krankenkassen.

Ob Wolle - ob Seide - was es auch sei.....

Wenn Sie die Sicherheit haben, daß die Farbe des Stoffes ein Waschen überhaupt zulässt, dann ist eine kalte Persillauge das Gegebene. Seidene Sachen rollt man zum Trocknen in Tücher ein, wollene Stücke trocknet man durchs Ausbreiten auf einem Tuch. (Tühe des Ofens und Sonne ist dabei zu meiden.)

Persil für alle Wäsche!

Serie: „Das sparsame Waschen.“ Bild 6.

„Gijn“-Metallbetten

Biochemisch, • Spagnische Rückenbehandlung akuter und chronischer Leiden.
Tödtmann, Halle a. S., Friedrichstraße 55, I Fernsprecher 22337

meisten erfreut.“ — „Es ist nicht wahr“, entgegnete die Puppenstube, „mit mir haben die Kinder am besten gespielt.“ — Darauf hüpfte der kleine Strohkel aus dem Spielzimmer und warf sich in die Luft, er war der Geb des Tages, um die Kinder im Freispiel beim Spiel zu erfreuen. — Dann wieder sprach der Reisföhrer: „Ich führe die schönsten Kleider und Sachen bei mir und begleite die Kinder und Eltern auf Reisen, wenn sie Ferien und Urlaub haben, und die Kinder sich auskosten können, im Wasser und an der Luft.“ — Unter dem Dachfirst ächzte der Rindochst. Er hatte bei der letzten kühnlichen Fahrt ein Bein (Kauf) gebrochen. Er sprach: „Ich habe die Kinder beim Nadeln am meisten erfreut. Wenn wir in einiger Fahrt dem Tale zuströben.“ — Leider bekam ich den Sufien, so daß das Geräch verstimmt. Nachdennlich verließ ich die Bodentammer, und ich überlegte mir, wer wohl der Wichtigste ist.

In Suhl.

Aus den Sommerferien.
Eingeandt von Sibele Wolff.
Endlich, endlich war der Tag der Woreise gekommen. Um vier Uhr mußte ich aufstehen, denn um fünf Uhr mußten wir uns verabschieden. Es ging vom Merseburger Bahnhof nach Saalfeld und an vielen Orten vorbei, die ich nicht beim Namen nennen will. Wir haben dann in verschiedenen Städten übernachtet, zuletzt in Oberhof. Wir hatten bis Suhl nur vier Stunden zu laufen und waren um zwei Uhr in der Scharze. Wir tranten die Gabelgasmutter, ob in der Nähe eine Badeanstalt war, und sie sagte ja. Wir bestellten nun Herrn Friedrich, daß er mit uns haben gehen sollte, und er sagte: Na, wir wollen haben. Als es um sieben Uhr war, gingen wir herunter zur Herberge. Da hatte Herr Friedrich eine ganze Menge grünes Band, und wir waren neugierig, was damit gefischen sollte. Zedet bekam ein grünes Band und dann ein kleines Gläschen. Nun gingen wir los und himmelten durch die Stroden. Die Leute guckten uns an, und es sah aus, als wollten sie sagen: „Ihr seid wohl nicht recht gegeist!“ Wir gingen nach der Wodentalt. Schnell hatten wir uns ausgezogen und Sprangen in das Wasser. Das war nun schön, leider mußten wir nach zehn Minuten wieder heraus. Um acht Uhr waren wir wieder in der Scharze und gingen schlafen. Am anderen Morgen wachte uns Herr Friedrich um vier

Uhr, denn fünf Uhr zwanzig Minuten ging der Zug nach Merseburg. D, wie waren wir froh, als wir die Leunassen wieder sahen. Schnell war ich zu Hause angelangt, und als ich in unseren Hof trat, krähte und schrie unter Pfahm vor Freude, daß ich wieder da war.

Rüffe zum Knaden

1. Silberrätzel, eingeandt von Reinhard Reiß.
Aus den Silben:
al - a - her - her - ma - na - o - r - re - ti - fen - ti - lo - ber - wol - äit
finf sechs Wörter zu bilden mit folgender Bedeutung: 1. Wüstentanne, 2. Tümmelknecht, 3. Musikinstrument, 4. heiliges Stadt, 5. Schießwaffe, 6. Fluß in Italien.
Die Anfangsbuchstaben der Wörter ergeben, von oben nach unten gelesen, den Namen eines großen Seeompositen.
2. Johannisrätzel, eingeandt von R. Reiß.

2	3
4	5
6	7

Die Buchen des Quadrats sind so zu ordnen, daß sie von links nach rechts und von oben nach unten immer 14 ergeben.
3. Rätsel.
Eingeandt von Anna Lichtenfelb.
Die Punkte im Quadrat sind durch Buchstaben so zu ersetzen, daß die imgeraden Reihen ergeben: 1. männlichen Vornamen, 2. Schwestern, 3. heiligen Flüß, 4. Insel im Mitteländischen Meer, 5. Stadt in Mitteldeutschland. Die senkrechte Reihe nennt einen Eingogel.

4. Silberrätzel.

- eingeandt von Gertrud Weisel.
Aus den 21 Silben:
ge - ber - le - ven - sen - taf - ers - ro - li - ant - il - le - ge - far - pau - o - bir - le - mer - sel - ne
Sollen acht Wörter gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben eine Frucht bezeichnen. 1. Stadt in Belgien, 2. Wohnort, 3. Blume, 4. Fluß im Darz, 5. Gebirg, 6. Fluß, der in die Nibe mündet, 7. Kerkentag der Eise, 8. Gebirg in der Fischschloßerei.

Anfänger der Rätsel fanden ein: Anni Schrienerer, Reinhard Reiß, Paul Lichtenfelb, Sabona Weder, Erich Schant, Wartha Wäcker, Otto Schant, Heinz Wäcker, Helene Schulz, Hans Arnold, Elisabeth Hellina, Anna Blücher, Eli Bernhard, Kurt Schnerz, Gertrud Weisel, Selma Schil, Bodo Vogt, Ruth Rebitz, Herbert Geranz.

Beordniet von Walter Bauer, Merseburg.



Der Guzelmann

Wochenzeitung für unsere Kleinen
Nr. 10 - 12. März 1927

Bergfahrt

(Schluß)

Und wieder dies unendlich vorästige Laften, einer voraus, so hängt du also an der Wand, hast einigemassen Stand auf den Füßen und bleibst nach oben, wo der andere fliehet, steht auf den Schuldhängen und hast Platz für zwei Fingerglieder, auf einmal die Stimme: „Ich fähr!“ Dann, das weißt du, fällt du auch mit, er reißt dich mit, dann . . . Aber kommt hoch, Zufall, er liegt auf einem Felsblat, erschüttert, und seine Hände zittern, so war es. Und nun beginne ich, langsam, der Stein ist locker, er fällt, und der wieder, so, nun muß das linke Bein in die Felsspalte hinein, fest hineintrammen, und das rechte muß ich hochhingen in einem Augenblick, da ist dann wieder ein Worsprung, auf dem der rechte Fuß stehen und zittern kann. So, und nun den linken Arm um den Felsblock, aber da ist kein Halt, da rief vorhin der Freund: „Ach fähr“, wie, nun gleitet der linke Arm, weiter, falle ich auch? — nein, ich rutsche auf meinen alten Stand zurück. Warten, warten, schon ist die Wand warm von der Sonne, die Hände zittern, ich kann es nicht ändern, der Schweiß bricht aus. Über die Hände laufen Ameisen, o, die sterben Tiere; da oben wartet der Kammrad.

Noch einmal, ganz langsam, wieder das linke Bein, wieder das rechte, ach, wenn da nur eine Ahnung von Halt für den rechten Arm wäre. Und wenn nur der andere nicht mehr oben wollte! Siehst du, so wird es gehen. So hängen, Millimeter höher, aber da beginnt etwas im linken Fuß, er zittert, stelle, daß die Zähne aufzäumen, ähert noch mehr, ich presse das Bein in die Felsspalte, aber das hör nicht auf, und nun steht ich das Bein zum dritten, rutschst, ich kann es nicht, ich kann es nicht halten, und der linke Arm rutsch langsam, unmerklich herab, und sinkt, ich gleite, die Hände reizen sich auf, das Gesicht, ich habe den Geschmack von Staub und Blut.

Tiefer Fall. Nun aber schlütten mich die Felsblöcke, stüllegen, in dieser kleinen Wunde, denn es geht weiter nach unten. Was ist da passiert, denke ich, die linke Seite ausgerissen vom Hüftknochen bis zum Unterleifen? —

Eine Stimme ruft von oben, es kommt mir vor, als käme es aus einer unwirklichen Ferne. Nun will ich doch aufstehen, Himmel, aber der Leib kann noch nicht, ich reiße die Brüste heraus, verdrübe alles, und wie ich langsam und vorsichtig nach rechts kriechen über den Fellen und zuletzt mich zu einer Krüppelfeier hinstürze, gelange ich in den Wald und finde, es ist ein Spott, noch weiter rechts den Weg, den wir gehen sollten und verpaßt haben.

Ranglamles Auffreigen, nach einer Weile finde ich den Freund. Dann steigen wir mühsam weiter, der Stolz ist mit einem Male angelegt, wir wollen hinauf, und es ist heißer Mittag, da liegen Hochalmen vor uns, aber keine Hütte und kein Brunnen. D, wir haben Durst! Zuletzt finden wir ein Wasserloch, aber es ist kein Cimer da, wir haben kein Gefäß, und mit den Händen können wir nicht hinunter. Da giehe ich meinen linken Schuh aus, die anderen sind zerfallen, der ist dicht, und wir trinken, dann werfen wir uns hin im Schatten eines Baumes und essen das harte Brot und ein wenig Quader und Käse.

Niemand ist hier oben, der Mittag liegt über den Almen und kein Rädeln ist immer ein leichter Windstoß über den Büumen. Hellblau ist der Himmel, wir hingeln hinaus auf, von irgendwo fällt die Stimme eines Vogels auf uns, alles strahlt, alles ist warm und gut, der Mittagwind wächelt über die breite Wunde, die ist trocken geworden.

Siehe.
Wir laufen über die Almen, finden Kühe, aber keinen Menschen, und nach langem Steigen fallen wir, verdrüben und vom Schmerz gepackt, in die Schutthütte, die Wunde aufzuessen und dann abzerrigen, nein,

Das Haus ohne Tachen

Roman von Otto Reußler

5. Fortsetzung.
Eid lachte nach Worten, und plötzlich kam ihm die Hoffnung wieder.

„Ich bin bereit, Ihnen vor Dadlenten zu beneiden, das meine Pläne durchaus auszuführen! —“
„Darauf wollte ich nicht, Herr Eid, aber —“

„Über?“
„Folterhaft machte eine Bewegung mit der Hand, als hätte er etwas bestritten.“

„Ich will ganz ehrlich zu Ihnen sprechen, Herr Eid. Verzeihen Sie, ich in meine Dinge zu verwickeln, ohne sich über meine Werte zu freuen.“

„Wir alle sind abhängig von der Gesellschaft, Herr Eid, wir sind so abhängig, daß wir, je größer die Vorteile sind, die sie uns machend sind, um müßiger und tieferen Sorgenheiten zu sein.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen vor Dadlenten zu beneiden, das meine Pläne durchaus auszuführen! —“
„Darauf wollte ich nicht, Herr Eid, aber —“

„Über?“
„Folterhaft machte eine Bewegung mit der Hand, als hätte er etwas bestritten.“

„Ich will ganz ehrlich zu Ihnen sprechen, Herr Eid. Verzeihen Sie, ich in meine Dinge zu verwickeln, ohne sich über meine Werte zu freuen.“

„Wir alle sind abhängig von der Gesellschaft, Herr Eid, wir sind so abhängig, daß wir, je größer die Vorteile sind, die sie uns machend sind, um müßiger und tieferen Sorgenheiten zu sein.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

schwarze, lebhafte Augen. Sein Mund war ein wenig voll, aber edel gezeichnet. ...

„Du bist doch gut?“ fragte der Mann noch einmal und räutelte den Kopf nach Gedanken an der Schürze. ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

„Du lebst mich wohl nicht mehr?“ ...

Mahnung

Schilt mir immer noch die Stunde recht, die ich vor dir was Teures hielt! Sie schreiet durch die Gegenwart als einer Zukunft dummer Geistes!

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

Merkwürdige kleine Geschichten

Wächter der Rabbitschalen. — Sie spielt Rabbitschalen. ...

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

Thomas Cole, der verwegene Einbrecher ...

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

wollen, eine wahre Nacht vor der Frühlingssonne. Doch die Nacht ...

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

Die „geschäftliche“ Märztonne

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

„Der Weg zum Leben, wo ich Folterhaft empfangen hatte, bis an dem Gürtel an der Straße war ein Weg durch die Einsicht.“

„Ich bin bereit, Ihnen Geld zu geben“, erwiderte der Sozialist nach einem Bedenken.

Das Lotterielos

Von C. F. R. i. e. s.

Der „Ober“ in meinem Stammbaum sollte aber kein ganzes rundes und rosiges Gesicht. Es hätte mir auch ausfallen müssen, wenn unter Verdächtig ein weniger inniges gewesen wäre. Der Großvater Fräulein laglich in dieser Hinsichtlichen bei, die mich besaß. . . Während ich den Mantel anlegte, wußte ich bereits, daß Emil zu den glücklichen Gewinnern des Hauptgewinnes gehörte. Ich hatte im Verlaufe davon gelesen, aber die Nummer war unleserlich gewesen. Seine Pläne, die er unter der am nächsten Morgen den Hauptgewinn zu gewinnen, war fröhlich, aber die Nummer war unleserlich gewesen. Seine Pläne, die er unter der am nächsten Morgen den Hauptgewinn zu gewinnen, war fröhlich, aber die Nummer war unleserlich gewesen.

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“
 „Ich war sehr bald wieder auf der Straße und auf dem Wege zu Emil.“
 „Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

Unsere Rätseldecke.

Streuworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

Bezeichnung der einzelnen Wörter. a) von links nach rechts: 1. Handverlesung, 5. zurückgelegte Zeit, 9. wichtiges Metall, 10. kleinere Anzahl, 11. Ratenerwerb, 13. Waffe, 15. Gedächtnis, 16. Gebirgsbau, 17. Gebirgsbau, 18. Gebirgsbau, 19. Gebirgsbau, 20. Gebirgsbau, 21. Gebirgsbau, 22. Gebirgsbau, 23. Gebirgsbau, 24. Gebirgsbau, 25. Gebirgsbau, 26. Gebirgsbau, 27. Gebirgsbau, 28. Gebirgsbau, 29. Gebirgsbau, 30. Gebirgsbau, 31. Gebirgsbau, 32. Gebirgsbau, 33. Gebirgsbau, 34. Gebirgsbau, 35. Gebirgsbau, 36. Gebirgsbau, 37. Gebirgsbau, 38. Gebirgsbau, 39. Gebirgsbau, 40. Gebirgsbau.

Nachschlüsselwörter letzte Auflöser
 Dort ist noch Wort 'ne Wert (die Telle
 Getrennt, verstanden), — hinein ich die.

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

Worträtsel

die	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist
frun	ou	ger	big	um	braun	und	ist	ist	ist
best	best	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist
gem	de	ger	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei
dem	best	ten	m	in	mit	ten	is	is	is
st	bar	und	der	best	de	ist	ist	ist	ist
und	be	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist
zu	gen	ber	mahn	ist	ist	ist	ist	ist	ist
ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist
ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist	ist

Magisches Quadrat
 Bei richtiger Ordnung ergeben die Buchstaben wogerecht und senkrecht die folgenden Wörter Bedeutung:
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 Was mag es wohl sein, das hier, mit am,
 Das auf Baum springt und ist selber daran?
 Zur Zeit des Frühlings heißt du es erkennen,
 Im Winter spielend und blühend an Blüten.

Quadrat
 Es kam zu mir der Einsatz schnell herbei,
 Er kam durch's Feuer und gab mir den Wert
 Um das darauf lag er die Weisheit dreier
 Wo war es, wo ist er, wo ist er?
 Sein Sinn, der war für lang und reichlich genau
 Er nennt sich Eins die fünf, du kennst ihn ganz genau

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

„Du kommst gerade recht“, empfing er mich, „um meinen neuen Roben-Anzug zu geben, daß er mir auch ausfallen muß, wenn nicht die Nummer dieses Loses?“
 „134 728“, antwortete er.
 „Wein, derz begann Generalität zu folgen. Als vermag zu essen, begierig frachte ich durch das Fenster. Mir war, als sähe ich Erifas blauen Kopf von Sonnenstrahlen umhoben. Die blauen Augen leuchteten mir entgegen. Ich konnte mir betreten, eine Wohnung verlassen und wieder dort.“

Silberrätsel

a	au	bus	but	da	dschra	dys	e	el
er	au	lau	he	au	lau	er	au	lau
lob	lud	ne	ni	o	pen	pi	ra	ran
re	re	reds	ro	sa	scho	see	stan	stet
ta	tel	the	ti	to	tu	tu	tu	tu

Worträtsel
 Mit der ersten kann man vieles erraten.
 Mit der zweiten — denk ein „e“ hinzu — manches be-
 freiden:
 Die dritte und vierte hat mande verbunden,
 Wohl dem, der das Ganze recht tief empfunden!

Worträtsel
 Reu zu wörtel: a) Dulle, 8. Rabel, 9. Inter,
 10. Inter, 11. Inter, 12. Inter, 13. Inter,
 14. Inter, 15. Inter, 16. Inter, 17. Inter,
 18. Inter, 19. Inter, 20. Inter, 21. Inter, 22. Inter, 23. Inter, 24. Inter, 25. Inter,
 26. Inter, 27. Inter, 28. Inter, 29. Inter, 30. Inter, 31. Inter, 32. Inter, 33. Inter,
 34. Inter, 35. Inter, 36. Inter, 37. Inter, 38. Inter, 39. Inter, 40. Inter.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 13. März 1927 (Ferialiterae).

Volksfesttag.

Gesammelt wird eine Kollekte für die kirchliche Jugendberufshilfe.

Evangelische Gemeinden.

Es predigen:

Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke. Federfest am Domergang. Die Blige auf der Kanalfeste bleiben für die teilnehmenden Vereine frei. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Pastoralbesuche. Pastor Wuttke. — (Herberge zur Heimat).

Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Zweite Pastoralbesuche in der Kirche. Pastor Riem. — So. Mädchenbund St. Marii. Dienstag, abends 8 Uhr: Chorale. In der Geisel 5. Frau Pastor Riem. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Verammlung. In der Geisel 5. Pastor Riem.

Mittemburg. Vorm. 10 Uhr: Pfarrentschickel. Pfarrentschickel. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Krüger. — Montag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe in der Herberge zur Heimat. — Montag, abends 8 Uhr: Verammlung der konfirmierten Mädchen.

Neumarkt. Vormittags 10 Uhr: Volksfesttag. Pastor Voit. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierte Gänge im Pfarrhaus. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomae im Pfarrhaus.

Essen. Nachm. 1 1/2 Uhr: Volksfesttag.

Meusdorf. Vorm. 8 Uhr: Pastor Krüger.

Wittenberg. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Gottesdienst für die Gefasenen. — Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Pastoralbesuche (Wendmahlfeier). — Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Kirchengesellschaft.

Katholische Gemeinden.

Merseburg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 6 Uhr: Andacht; Freitag 8 Uhr: Andacht.

Wittenberg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 2 1/2 Uhr: Andacht.

Neumarkt. 10 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 3 Uhr: Andacht.

Krumpha. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Rayna. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. E.)

Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Verberge zur Heimat (Gangway-Frauenstraße).

Christliche Verammlung Wandelfesttag 1.

Sonntag, abends 8 Uhr: Consoziationssontag. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Ev. Männer- und Jugendvereine.

Sonntag, abends 8 Uhr: Lichtbildvortrag: „Unser Kriegsgedächtnis und die Forderung des Volksbundes.“ Pastor Singermann. — Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. In der Geisel 5.

Zür jeden der etwas luchi oder zu verkaufen hat, Stellung wünscht oder für einen Posten die geeignete Kraft sucht, genügt eine kleine Anzeige im Merseburger Korrespondent dem führenden (Familien-)Blatt in Stadt und Land.

Advertisement for Carl Klingler clothing store. Text: Kaufen Sie auf bequeme Teilzahlung Herren-Bekleidung Damen-Bekleidung Leib- u. Bettwäsche — Möbel — Bilder — Korbmöbel Kleine Anzahlung — Leichte Ratenzahlung Neu aufgenommen: Federbetten, Schuhwaren für Damen u. Herren. Carl Klingler Halle 5. 11 Leipziger Straße 11 Erste Etage. Vertr. f. Merseburg u. Umg.: Hugo Dies, Merseburg, Annenstr. 14 Bernhard Jlic, Neumark, Betzsee Straße 16.

Advertisement for Rosenberger Kalle (Saale) nur Geißstraße 21. Sonder-Angebot! Nur 240 Mark Herrenzimmer echt Eiche. Nur 198 Mark Schlafzimmer echt Eiche. prima Ausführung mit Harmon Rücken Rahmen billig. Kistenbetschäume (Mitte Spiegel) 110 Mark. Diplom-Schreibtische 88 Mark. Stühle, gr. Auswahl, von 4 1/2 Mark an. Kleiderkasten 48 Mark. Ausrichtisch 50 Mark. Fliegarden von 24 Mark an. Rosenberger Kalle (Saale) nur Geißstraße 21.

Neuankommen durch schriftliche Anzeige bei Ullrich-Verlag, München 17/8.

Advertisement for Weißkalk Zementkalk Zement. vorzüglich und preiswert. Fr. Schönfeld Rathh. d. d. Zeitstr. 17.

Advertisement for Obstbäume. in allen Arten und Formen. Reichtragende, großfrüchtige Haselnüsse, Beerensobstbäume, Büsche, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeerpflanzen, Rhabarber, Spargelpflanzen, Rosen, blühbare Heckenstämme und Büsche in prächtigen Farben, Ziersträucher, Schmuckpflanzen, Heckenpflanzen, Allee- und Parkbäume, Blumensträucher, alljährlich wiederblühend. Große Auswahl eigener Bestände. Preisliste kostenlos. Ed. Poenicke & Co. Deltzsch Bahnh. d. d. Zeitstr. 17/8.

Advertisement for Michel. Für Hausbrand und Industrie. Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend. Michel-Brikett-Verkaufsstelle Merseburg. Nulandstraße, am Güterbahnhof Fernruf 82.

Advertisement for Pfaff Nähmaschinen. sind die besten! Nähen vorwärts und rückwärts stecken und stopfen. Kommen Sie zur Besichtigung unseres Lagers. Nähmaschinen in allen Preislagen. Auch erleichterte Zahlungsbedingungen. Gustav Engel Söhne Merseburg. Nulandstraße 2. Telefon 208.

Large advertisement for Amtsblatt Landkreis Merseburg. für den Landkreis Merseburg, 12. März 1927. Beilage zum „Merseburger Korrespondent“.

61) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

62) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

63) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

64) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

65) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

66) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

67) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

68) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

69) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

70) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

71) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

72) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

73) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

74) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

75) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

76) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

77) Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe. Die Wand- und Kleinfestigkeit unter den Kleinfestigkeiten der Gewebe.

Beerdigungs-Abzahlungs-Institut Merseburg
Geschäftsstelle: Poststrasse 18.

Übernahme von Erd- und Feuerbestattung
mit allen Unkosten.

Monatsraten von 0.30 RM. an. Altersgrenze unbeschränkt.
Gleichzeitig weisen wir auf unser Sarglager hin.

Glänzend bewährt
hat sich bei der Zulassung und Kräftigung aller Tiere

Dr. Brodmann'sche Bleylectetan-Emulsion
"Osteosum". Schmelze aus Krampi und Lohme! Reine Gesteine und Kalkherbe mehr! Dabei billige. Kropfsteine helfen viel. Eht nur in Oelen löslich. Sie haben in Drogerien, Apotheken u. sonst. einflüg. Gefäßhüten. Wo nicht, durch

N. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Centr.

Bestimmt zu haben: In Merseburg bei W. H. Riesel, Inh. Anna Engel, Adler-Drogerie, Gartenplan; Rich. Rüper, Drogerie, Markt 10; Werner Mahlfeld, Ritter-Drogerie, Dvorn. Bentler, Neumarkt-Drog., Neumarkt 12; Fritz Bauffeld, Kolonialwaren, Geilhardstr.; Karl Elker, Inh. Fritz Elker, Sämereien, Markt 22; Oulian Suk, Samenhandlung; Oswald Knauf, Landwirtsch. Warenhandlung, Wittenberg 3; O. Treubort; Ernst Weisbach, Kolonialwaren, Neumarkt 39; Emil Wolff, Kolonialwaren. In Schöffstadt bei S. Grunberg, Inh. Albert Wundenberg. In Gauschwitz bei Johannes Schütz, Drogerie; Richard Walther, Kolonialwaren. In Groß-Kayna bei Robert Zimmermann, Drogerie. In Neumark in der Geißelstr.-Apothek und Drogerie Karl Witzig.

ZUR KONFIRMATION
empfehle mein gutsortiertes Lager in sämtlichen **Schuhwaren**

Als besonders preiswert empfehle:

Herren-Schnürstiefel, breite Form	10.00
Herren-Schnürstiefel, spitze Form	10.50
Herren-Halbschuhe, spitze und breite Form	9.50
Damen-Lackschuh	10.00
Damen-Lackschuh	11.50
Damen-Spangenschuhe	8.50
Damen-Spangenschuhe	11.00
Damen-Schnürschuhe	7.90

sowie alle anderen Schuhwaren in größter Auswahl

Beständiger Eingang der neuesten Frühjahrs-Moden
Besuchen Sie meine Schaufenster

MORITZ GEBHARDT
Schuhmachermeister, Merseburg, Roßmarkt 5

Größte Auswahl
in preiswerten **Pianos und Flügeln**

bei bequemer Teilzahlung in geringen Raten. Katalog kostenlos. Unverbindliche Besichtigung.

B. Döll, Halle a. S.
Pianohaus, Gr. Ulrichstraße 33/34.

L. Markenfahräder
10 Mark Ansch. und 3 M. wöchentl. Abschlagszahlung

Fahradvertriebs-G. m. b. H.
W. Sanft, Delgrube 2.

das man direkt aus der Fabrik **Herren- und Damen-Stoffe** am besten und billigsten kauft.

Tausende Beteiligungsbescheinigungen aus allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie sofort Muster gratis. Liegen franco.

Lehmann & Assmy, Spremberg L. 190
Achtung! Täglich frische Waren, welche Ihre Pakete an jeden Privatmann versendet!

Der Mode-Mantel

in der vornehmen Art des Herrenschnittes, aus besten Stoffen exakt gearbeitet, ist in meiner Auswahl in entzückenden Variationen vorhanden. Dreierlei ist hier vereint: **Schönheit, Güte, Billigkeit!**

Mäntel aus Herrenstoffen in modernen Farben uni und kariert....	15
Mäntel Shteland, Kasha, die große Mode.....	19
Mäntel aus Wollripps, Charmelaine mit u. ohne Seiden-Besatz....	19
Mäntel Veloutine K. Seide, Ottomane in mod. Formen und Farben	39

Franz Eberf
Größtes Spezialhaus für Damen, Badkloß- und Kindergarderobe in Sachlen.
Leipzig, Thomagasse

Dies ist das Zeichen

an dem die Mutter beim Einkauf sofort die Bleylekleidung erkennen kann. Sie weiß dann, daß diese Kleider immer flott aussehen und lange halten. Bitte, achten auch Sie darauf, wenn Sie für Ihre Kinder Kleider kaufen. Verlangen Sie den neuesten Katalog über

Bleyle-Kleidung
Alleinverkauf bei **Otto Dobkowitz, Merseburg**

Erstklassiges Holz-Handkäse-Druckerei!

W. W. LUCKENAU

Erstklassiges Holz-Handkäse-Druckerei!

Rudener und Geisatal-Brickens, Nahpreßsteine, W. W. Grubekots, Westfal. Hüttenkots und Anthrazit, Gasloks, trodenes Brennholz in Scheiten und gespalten liefert prompt zu Tagespreisen

Otto Leichmann
Unter-Allenburg Nr. 32
Fernruf 398

UHREN

Zur Konfirmation empfehle ich mein reichhaltiges Lager in: **Uhren, Gold- und Silberwaren sowie Bestecken.**

Besonders preiswert!

Konfirmations-Uhren, echt Silber, 800 gest. 10 Steine, mit 24 Stundenzeit, 2 Jahre Garantie, M. 22.50.
Armbanduhren, Gold plattiert, 10 Jahre Garantie, von M. 17,- an.

Uhren-Meyder
Roßmarkt 19 — Ecke Windberg
Eigene Reparatur-Werkstatt im Haus.

Die allernuesten **Wäschemangeln** mit elektrischer Antriebskraft ausgeführt, liefern billigt bei günstigen Teilzahlungen

Th. Enag & Sohn, Gera-N. 5.

Sattler- und Polsterarbeiten
aller Art werden ausgeführt bei Verwendung besten Materials zu realen Preisen

Sattlerei Otto Tille
Bad Lauchbühl.

Schneesternwolle
in neuesten Farben

A. Henckel
Spezialgeschäft für Woll- und Wirkwaren.

NWK Wole

Finewoolen

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsgewinn - nachweislich durch Starwoll-spinners Barmfeld G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

Sternwolle in allen Qualitäten stets vorrätig bei **Martha Schladitz**

Alba-Motorrad
in bester Verfassung, 2 1/2 PS, verfertigt bis 3. Juni 1927, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Gelfd. d. St.

Raharbertpflanzen
in großen u. kleinen Stücken abgeben **Edgar Richter**

Mairch Spezial-Dünger
erhöht Blühen- u. Blätterpracht

Klavierkauf
ist Vertrauenssache!

Zuverlässigste Beratung genießen Sie bei der 99 Jahre bestehenden Flügel- u. Piano-Fabrik von

C. Rich. Ritter, Halle a. S.
Fabrik-Niederlage: Merseburg, Ob. Bürgerstr. 11

Flügel - Pianos
Größte Auswahl unverwundlicher, tönender Instrumente. Billigste Preise, geringe Raten, günstigste Zahlungsbedingungen. Unverbindliche Besichtigung erbeten. Katalog kostenlos.

Hallo! Wissen Sie schon?
Der Sechszylinder-Brennabor-Wagen
ist ab 1. April lieferbar.

7sitzige Kabriolett, 10 45 PS.	nur RM. 7.200.—
7sitzige Pullmann Innensteuerlimousine, 10 45 PS.	nur RM. 7.800.—
7sitzige Pullmann Innensteuerlimousine, 10 45 PS., mit Trennwand zwischen Führersitz und Coupe.	nur RM. 7.950.—

Ausgerüstet mit allen modernen Errungenschaften der Technik

Verlangen Sie Angebote und Besuch durch die Generalvertretung

Gustav Engel Söhne / Merseburg a. S.
Gegründet 1888 Nulandstrasse 2 — Telephon 203 Gegründet 1888

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg
Erschienen am Sonntag, den 12. März 1927

Verantwortlich: **Richard Müller**, **Richard Müller**, **Richard Müller**
Verlag: **Richard Müller**, **Richard Müller**, **Richard Müller**

Ar. 60. Sonnabend, den 12. März 1927. 53. Jahrgang

Politische Wochenschau Die heutige Schlussprüfung in Genf

Das oberösterreichische Kompromiss angenommen — Einigungsantrag in der Saarfrage

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.) Die heutige Sitzung des Völkerbundes hat die oberösterreichische Schulfrage im Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Frage der Einigung über die Schulfrage in der Ober- und Unter-Österreich verhandelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-17133730-60787691319270312-12/fragment/page=0017